

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus 5 Platten und Käse und Obst. Das Diner komplett kostet auf der Etage 10 M. für eine Person, für zwei und mehrere 8 M.

4. Der Preis des Abend-Diners ist mindestens 6 M. und besteht aus höchstens sechs Platten und Käse und Obst. Für dasselbe Abend-Diner mit Einschreibung von Entrée ist der Preis mindestens 8 M.

5. Der Preis für das Souper wird auf M. 4.50 festgesetzt und darf höchstens vier Platten und Käse umfassen. Souper wird auf der Etage nicht unter 7 M. serviert.

6. Bei Luncheons und Soupers darf nur Salat oder Kompost für die festgesetzten Preise serviert werden.

7. Für die Bekostigung eines Diners, im Koursaal serviert, sind einschliesslich Getränk 5 M. pro Tag zu berechnen. Die Pension eines Diners inkl. Zimmer wird nicht unter 8 M. pro Tag sein.

8. Carte du jour.

a) Hors-d'œuvre: Der Verkaufspreis für 50 Gramm Kaviar wird auf M. 4.50 für ein Dutzend Natives-Austern auf M. 4.50 und für $\frac{1}{2}$ Dutzend dieser Austern auf M. 2.50 festgesetzt. Ein gähnlicher Hors-d'œuvre kostet M. 1.50 pro Person.

b) Suppe: Eine Tasse Consommé kostet M. 75. Die sonstigen Suppen dürfen nicht unter M. 1.— auf der Tageskarte figurieren.

c) Eier: Eiergerichte figurieren nicht unter M. 1.50 auf der Tageskarte.

d) Fische: Forellen (wie auf Pfund) pro Stück M. 3.—, Turbot (800 Gramm pariert) von M. 3.50 aufwärts, Salm (250—300 Gramm) von M. 4.— ab, Sole (unpariert) 300 Gramm von M. 3.— an, Sole Marguery von M. 4.50. Die anderen Fische sind auf Pfundpreisen M. 2.50 (300—375 Gramm).

e) Kalbsfilet (ca. 100 Gramm) M. 2.50, mit Geleget M. 3.50.

f) Entrecôte (ca. 250 Gramm) brätartig nicht unter M. 2.50, ohne Kartoffeln, Beaufstak-Filet nature (250 Gramm, brätartig) M. 3.—, Ein Stück Tournedos nature (125 Gramm, brätartig) von M. 2.50 an. Tourmedos Rossini M. 4.—, Chateaubriand (1 Pfd. brätartig) nature M. 7.—, Zwei Stück Côte de mouton (zusammen 200 Gramm, brätartig) nature M. 2.50. Zwei Stück Escalopes de Veau (zusammen 180 Gramm nature M. 2.50). Ris de Veau nature nicht unter M. 3.50.

g) Poulet à la graine von M. 4.— an, Poulailler von M. 12.— an Caneton Nantais M. 8.—, Caneton Rouennais M. 16.—, Faisan M. 8.—, Perdreau M. 3.50.

h) Gemüse: Nicht unter M. 1.50. Asperges Con-serves M. 3.—, Pommes nature M. 2.50, Pommes sautées oder frites M. 75, Pommes soufflées oder purée M. 3.

i) Compotes: Reineclaudes, Mirabellen, Pflaumen, Apfelmus M. 1.—, Ananas, Kirschen, Birnen, Gemischtes Kompost M. 1.80, Aprikosen, Pfirsiche M. 2.—, amerikanisches Kompost M. 1.50.

jk) Salate: Rucola M. 75 pro Portion.

l) Geflügel: Mit Pâtisserie M. 1.50. Omelette en surprise (für 2 Pers.) M. 5.—, Pâtisserie M. 1.50.

m) Käse: Mit Butter pro Person M. 1.—

9. Unter die Menus ist zu drucken: Mahlzeiten ohne Getränke kosten M. 1.— mehr pro Person.

10. Lemonsquash bei Mahlzeiten serviert M. 1.25. 11. Café demi-tasse M. —50. Café double M. —75.

12. Bei Speisen à la carte, im Appartement serviert, tritt ein Aufschlag von 20% ein auf die Preise der Tageskarte.

13. Es soll jeder der Beteiligten gestattet sein, bei Stammgästen oder infolge Arrangements Ausnahmepreise zu machen.

C. Bezüglich Reklame.

Die Unterzeichneten werden sich von Fall zu Fall einzigen, Herr X übernimmt es bis auf weiteres, die Offerten in Reklame-Angelegenheiten entgegenzunehmen und zwar in schriftlicher Form. Diese Offerten wird Herr X in den monatlich einmal stattfindenden Sitzungen zur Beratung vorlegen. Es wird keiner der Beteiligten irgend einen neuen Inserte-Vertrag abschliessen, ohn sich vorher mit seinen Kollegen zu verständigen bei einer Konventionalstrafe von M. 1000.— für jeden Fall, welche zu Gunsten des gemeinsamen Reklame Verwendung finden sollen.

D. Bezüglich Bäder.

Bäder, die von Gästen genommen werden, die kein Privat-Badezimmer gemietet haben, kosten:

Voll-Bad M. 2.—

Sitz-Bad : 1.—

Fuss-Bad : 75

Douche : 1.50

Bei längerem Aufenthalt sind entsprechende Ermässigungen gestattet.

Auch für Bälle und sonstige Festlichkeiten ist unter den genannten Herren noch eine zweite Vereinbarung abgeschlossen worden, wie folgt:

II.

Die Unterzeichneten verpflichten sich gegen seitig, den heutigen Tag abzugebene Vereinbarung bezüglich des Preises für ein Diner, Ball, Polterabende, Hochzeiten und sonstige Feierlichkeiten für dieses Geschäftsjahr aufrecht zu erhalten.

1. Bälle. Der Mindestpreis für einen Ball inkl. Getränke und der unten näher aufgeführten Nebenleistungen soll bei einer Teilnehmerzahl bis 100 Personen nicht unter 10 M. pro Person sein. Bei 100 Personen oder darüber darf eine Ermässigung auf 15 M. stattfinden.

Das Menu darf höchstens drei Platten umfassen, sowie Stäbepisse, Käse und Obst. Dasselbe Menu mit Austern, Kaviar oder feinem Hors-d'œuvre kostet zu M. 2.50 bis M. 95.

In diese Preise sind eingeschlossen: das Souper, die Weine und zwar ein Weisswein zu M. 2.50 bis M. 3.— per Flasche Kartonpreis, ein Bordeaux zu M. 3.— per Flasche Kartonpreis, sowie ein deutscher Seet, ferner Mineralwasser, Kaffee, Liköre, Buffet zum Tanz mit Pilsener Bier und sonstigen Erfrischungen, Mineralwasser, Bowle und dergleichen, die Festuire, deren Heizung und Beleuchtung, die Musik. Ausgeschlossen sind: Tisch- und Pflanzendekorationen, Cigarren und Cigaretten.

Es soll jeder der Kontrahenten berechtigt sein, bei Dingen, die eine repräsentative Stellung im Leben einnehmen (Offiziere, Beamte, die einen solchen Ball im Hotel zu geben beabsichtigen), einen Repräsentations-Nachlass von 10%, zu bewilligen.

2. Hochzeiten. Bei Hochzeiten soll das trockene Kouvert im Minimum nicht unter 8 M. abgerechnet werden. Zur Grundlage eines Menus zu 8 M. dient das Diner à la carte, d. h. mit einem eingeschobenen Entrée.

Hochzeits-Menus, alles eingeschlossen, sollen bei einer Teilnehmerzahl von unter 50 Personen nicht unter 20 M. und bei 95 Personen nicht unter 22 M., bei 100 Personen und darüber nicht unter 20 M., mit deutschen Schaumweinen und etwas höheren Nebenleistungen berechnet werden.

Das Menu für diese kalkulierten Preise darf nicht mehr als folgende Platten umfassen:

Ein hors-d'œuvre, eine Suppe, einen Fisch, ein Grosspfeffer, ein Entrée, eine Geleget mit Salat und Kompost, ein Gemüse, eine Süßspeise, Käse und Butter, Obst und Dessert.

Falls statt hors-d'œuvre Kaviar oder Austern gegeben wird, findet eine Preiserhöhung von M. 1.50 pro Person statt.

Den oben erwähnten „Inklusive-Preisen“ sind folgende Weine eingeschlossen: ein Glas deutscher Schaumwein, ein Glas Sherry oder Portwein, ein

weisser Tischwein per Fl. M. 2.50—3.—, ein roter Tischwein per Fl. M. 8.—, ein besserer Weisswein, ein besserer Rheinwein oder Bordeaux, ein deutscher Seet, Mokka und Likör.

Die Nebenleistungen bei Hochzeits-Diners sollen selten sein wie bei Bällen. Bei französischem Champagner anstatt deutschen Schaumwein erhöht sich der Preis um 5 Mk. pro Person. Für Kinder unter zehn Jahren wird Zweidrittel des Couvertpreises berechnet.

Einer Tag vor dem Tage des Diners ist die definitive Personenzahl anzugeben und wird diese Zahl unter allen Umständen berechnet. Eine Ermässigung auf nicht genommene Getränke bei einer Minderzahl soll zulässig sein, jedoch nicht über 50% des Betrages.

Es werden keine Menus oder schriftliche Kosten-Vorausschläge ohne fixe Bestellung der Räume hinzuangegeben.

Bei nachweisbarem Nichteinhaltung dieser Vereinbarung ist für jeden einzelnen Fall eine Konventionalstrafe von 2000 M. zu zahlen, zu Gunsten gemeinsamer Reklame.

....., 6. Februar 1906.

Wir haben eindeutig schon auf die hohe Bedeutung solch vordibildlicher Einigkeit, solch trefflicher Arbeit, hingewiesen; allein kann das Hotelwesen auf den rein kantiniären Standpunkt gebracht werden, den es nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch einnehmen soll und einnehmen muss, will es nicht auf das Niveau des „Knepplers“ herab sinken: — Stillstand ist Rücksicht. Es hiesse den Eindruck abschwächen, wollten wir noch etwas befügen. Erwähnt soll nur noch werden, dass man am Werke ist, an einem Orte, wo schon vor mehr als einem Menschenalter ähnliches — wenn auch in sehr einfacher Weise — geschah, dem guten Beispiel zu folgen. Die Lösung für die ganze Hotelerei lautet daher: „Gehe hin und tue desgleichen!“

>><

Ein Hoteldirektor

über den

Fremdenverkehr in Schottland.

(Eingesandt)

Herr F. T. Bücher aus Bérisal (Wallis), der als Direktor im North British Station Hotel, dessen Bau er geleitet, fünf Jahre in Edinburgh tätig gewesen, folgte einem Ruf nach Indien, um dort ein Riesenhotel einzurichten und dem Betriebe zu übergeben. Am Tage vor seiner Abreise wurde Herr Bücher durch einen Reporter der „Edinburgh Evening Dispatch“, ersucht, ihm seine Ansicht mitzuteilen über Fremdenverkehr und Hotelindustrie in Schottland. Bücher spricht 7 Sprachen und hat als Hoteldirektor und Fachmann vielleicht weniges gleicher in Europa. Er sagt, ich verlasse Edinburgh wahrscheinlich für immer und darf mich deshalb rückhalts aussprechen. Während meiner fünfjährigen Tätigkeit in Edinburgh bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass Schottland einen Fremdenverkehr vernichtet. Mit den europäischen Verhältnissen wohl vertraut, kann ich Sie versichern, dass Jeder, der ein gesundes Urteil und einige Geschäftskenntnisse besitzt, förmlich entsetzt ist über die Zustände in Schottland.

Abgesehen von meiner 1. Schweizerheimat ist Schottland wahrscheinlich das schönste Land Europas. Der Fremdenverkehr könnte auch hier gross und stark werden; es werden ihm aber die Tore auf unbegreifliche Weise verschlossen. Durch strenge Gesetze und die unglaublichen Verbote wird der Reisende auf Schritt und Tritt gehemmt. Er kann seines Lebens nicht froh werden und sucht gastfreundlichere Gegenden auf.

In Edinburgh werden öffentliche Lokale, Cafés etc. schon um 10 Uhr geschlossen. Es war nun in den letzten Jahren viel die Rede von dem Vorteile dieses Gesetzes. Man glaubte dadurch der Trunksucht des Volkes am wirksamsten entgegen zu arbeiten; aber bis jetzt ist auch nicht der kleinste Erfolg zu verzeichnen. In der Schweiz erfreut sich der Gasthofbesitzer fast unbeschränkt Freiheit und doch ist das Schweizervolk nüchtern geblieben.

Der Reisestrom, besonders der Amerikaner, hat sich im letzten Sommer, statt nach Schottland, hauptsächlich der Schweiz wenden. In den Verkehrsstatistiken ist für letztes Jahr eine Fremdenzunahme von ca. 33% (? Red.) verzeichnet, während Schottland eine Abnahme der Frequenz festzustellen hat.

Es wird aber in der Schweiz von den Behörden und vom Volk an der Hebung des Fremdenverkehrs gearbeitet und dazu werden grosse Opfer nicht gescheut. Weshalb könnte Schottland nicht in gleicher Weise vorgehen? Man habe erst einmal die vielen Verbote auf. Ich bin überzeugt, dass die Trunksucht eher abnehmen, dass sich dann erfreulichere Zustände bilden würden. Ein grosser schottischer Staatsmann pflegte zu sagen: „Vertraue dem Volke“. Es liegt aber durchaus kein Vertrauen in der Art und Weise, wie das Volk hier geknebelt wird.

Der schottische Sonntag! Auf dem Kontinent ist der Sonntag ein Tag der Gottesverehrung, aber auch ein Tag der Freude und Erholung. Auch stehen dort nicht am Sonntage allein für einige Stunden die Kirchen offen, wie das in Schottland der Fall ist. Hier ist der Sonntag einformig, öde und geistlos, jedem zur Last geschafft.

Das schottische Hochgebirge verliert von Jahr zu Jahr an Anziehungskraft und die starke Abnahme der Fremdenfrequenz ist besonders hier zu beobachten. Ich habe auch bemerkt, dass dieselben Leute fast nie dorthin zurückkehren, es sei denn, sie besitzen dort eine Jagd oder ein Landhaus. Ich habe Reisende getroffen, die, mit Fahrkarten für das Hochland versehen, in Edinburg stecken blieben. „Wenn schon diese Stadt so trostlos langweilig ist, wie wird es dann in kleineren Orten aussiehen?“ Sie be-

klagten sich über die Einformigkeit des Lebens in den schottischen Städten, über den Mangel an Unterhaltung, besonders im Sommer, etc.

Die Reisenden sehen aber die Dinge nicht durch die Brille eines Magistraten. Sie kommen hierher, um sich zu erholen, um das Leben auf die angenehmste Art zu genießen. Sie finden aber, dass das in Schottland nicht leicht ist, dass ihnen wenig oder nichts geboten wird, und sie kehren dem ungästlichen Lande ab und den Rücken. Seine Gesetze und Gebräuche unterdrücken das gesellschaftliche Leben an Sonntagen vollständig. Die Verordnung, an Sonntagen geistige Getränke nur bei Mahlzeiten zu verabreichen, besteht noch immer. Wenn man aber glaubt, dadurch eine Abnahme der Trunksucht zu erzielen, so ist das ein grosser Irrtum. Man sollte es den Familien, ob reich, arm oder mittelklassig, weniger möglich machen, den Sonntag gemeinsam angenehm zu verleben und deshalb den Besuch von Theatern und Konzerten und die nachherige Unterhaltung in Restaurants, Cafés etc. gestatten. London hat es hierin dem Kontinent nachgemacht und das angenehme gesellschaftliche Leben daselbst ist in stetem Steigen begriffen. In Schottland werden aber an Sonntagen alle Vergnügungslokale, alle Restaurants und Cafés geschlossen. Nur die Clubs bleiben offen und die Männer werden förmlich da hineingedrängt. In den Clubs wird wenig gegessen und viel getrunken.

Denken Sie sich, dass in Schottland an einem Sonntagnachmittag der Lord Provost in keinem Hotel sein Diner bestellen kann, ohne er habe dort Wohnung genommen.

Reisende vom Kontinent können solche Beziehungen nicht begreifen. Sie zucken die Achseln und sagen sich, dass Schottlands Magistraten noch viel zu lernen hätten.

Merkwürdig ist, dass der Schotte, wenn er selber reist, seine kleinen Vorurteile daheim lässt und jedes Vergnügen genießt, welches ihm anderswo auch an Sonntagen geboten wird.

Alles hier Erwähnte bezieht sich hauptsächlich auf die Stadt und deren Magistratur. Vom schottischen Volke habe ich eine hohe Meinung. Das Volk ist überhaupt mit den jetzigen Verhältnissen nicht zufrieden. Ich verkehre mit Hunderten und spreche aus Erfahrung. Es ist mir unbegreiflich, weshalb niemand Schritte tut, eine wohltätige Aenderung herbeizuführen. Edinburgh ist eine schöne Stadt, eine der schönsten der Welt, auch macht sie mir den Abschied schwer; sie wird aber in ihrer Entwicklung gehemmt durch den Unverständ der Vorsteher.

>><

Reform im Hotelbau.

Aber wie muss man sich eine solche Anlage vorstellen? Durchforschen wir die vergangenen Zeiten nach ähnlichen Zwecken dienenden Gebäuden, in denen 100 und mehr Menschen beieinander wohnen mussten und doch dabei eine gewisse Wohnlichkeit nicht nur im Innern, sondern auch in der nächsten Umgebung beanspruchen, so kommen wir auf die klosterlichen Anlagen. Verbindet man mit dieser Anlage das Freie und Heitere des Bürgerhauses oder der Villa, so haben wir das Ideal für ein Kurhaus.

Auf den ersten Blick scheint eine solche Anlage zu weitauf und für einen geordneten Betrieb schwer zu beherrschen. Bei näherem Studium wird man aber finden, dass der Betrieb, wenn sich die verschiedenen Geschäftszweige logisch aneinanderschlissen, nicht erschwert wird.

Durch die Zugangsstrasse gelangt man direkt vor den Haupteingang, der, durch ein offenes Gewölbe besonders betont, in die Halle führt, den Zentral-Raum des Gebäudes. Diese Halle, als zeitweiliger Aufenthaltsort der Gäste gedacht, soll schon beim Eintritt gastlich anmuten und freundlich auf die im Hause herrschende Stimmung vorbereiten. Gemütliche Plauderecken, ein grosses Kamini und die ganze behäbige Ausstattung und Durchführung sollen diesen Eindruck erzielen.

Von der Halle aus geleiten breite Gänge in die Flügel und in den Garten; eine offene, in einem Turm angelegte Treppe führt in die obern Stockwerke, in denen sich das Motiv der Halle in einer Verbindungsgallerie wiederholt.

Die nächste Umgebung des Hauses bildet der im Winkel der Flügel liegende Hotelgarten, dessen dritte Seite durch einen Hallengang und Musikpavillon halb geschlossen ist. Von diesem Garten führen Treppen zu den weitern, tiefer liegenden Anlagen, Terrassen, Pavillons, Spielplätzen usw.

Das Projekt des Hrn. Indermühle soll in grossen Zügen zeigen, dass ein Hotel nach den Intentionen der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz ausgeführt werden kann, ohne den üblichen Hotelbetrieb zu verhindern und dennoch abweichend von der üblichen, nüchternen, ja banalen Bauweise.

Kleine Chronik.

Meiringen. Eine öffentliche Versammlung hat die Erstellung eines Kursaals beschlossen.

Neues Stahlbad St. Moritz A.-G. Für das Geschäftsjahr 1905 beantragt der Verwaltungsrat eine Dividende von 4% (wie 1904).

Société des Hotels des Villars, Villars sur Ollon. Für 1905 beantragt der Verwaltungsrat die Ausrichtung einer Dividende von 4%.

Brunnen. Zum Direktor des Hotel Germania-Bau-Rivage & Châlet Drossel wurde gewählt Herr Aug. F. Dennerle von Bern, früher Direktor im Grand Hotel des Bains in Thonon-les-Bains.

Auf Plastus-Kulm wird ein neuer Aussichtspunkt erschlossen. Vom Hotel aus wird nämlich ein Tunnel durch den Felsen nach Norden gehauen, wodurch ein neuer Ausblick auf diese Seite hin entsteht.

Bordighera. Das Hotel d'Angletiere wurde von Herrn Xaver Furrer, Oberkellner des Hotel Beau-Rivage in Luzern und Direktor des Royal-Hotel in Cannes, käuflich erworben. Er wird den Betrieb auf nächste Wintersaison übernehmen.

Petersburg. Das unter der Leitung des Herrn Josef Wollishberg stehende erstklassige Hotel Europe ist nach erfolgtem Umbau eröffnet worden. Die „Deutsche Petersburg“ widmet dieser Tatsache einen grössten Feuilletonartikel unter dem Titel „Weltstadtthotel“. Die Gesellschaft, die das Hotel Europe umbaut und betreibt, wird in Sils-Maria, Engadin, ein erstklassiges Hotel eröffnen, dessen Direktion ebenfalls Herrn J. Wollishberg übertragen wird.

Ein grosser Hotel-Verband. Mr. Hilliard, der frühere Direktor des Waldorf-Astoria-Hotel in New-York, kommt mit der Absicht nach Europa, Kapitalisten für die Bildung eines Hotel-Verbands für ganz Amerika und Europa zu interessieren. Dieser Verband soll alle großen Sitzes in Europa umfassen und 50—100 Hotels umfassen. Bereits bestehende Hotels wären in den Verband aufzunehmen, würden sich damit aber der Oberleitung zu beugen haben. Mr. Hilliard glaubt, dass ein Kapital von etwa 750 Millionen Franken erforderlich sein werde.

* Briefkasten. *

Wir wünschen einige Mitglieder zu kennen, die mit der Firma Donald Ennouie in Paris noch in vertraglicher Verbindung stehen, resp. noch Zahlungen an diese zu leisten haben. Die Redaktion.

Auskunft erteilt:

über Mathias Stettler, Kellner,

P. Freieis,
Hotel Louris, Montreux.

über Martin Baumgärtel, Koch,

Pohl & Mecklin,
Hotel Bellevue, Zürich.

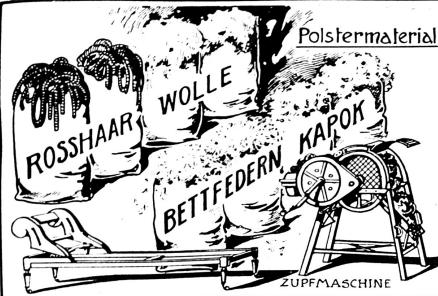
Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma G. Helbling & Cie. (Bade-Einrichtungen), Zürich, bei.

Hiez u. eine Beilage.

Gent * Hôtels-Office + Genève
18, rue de la Corraterie, 18

Internationales Bureau für Dienstleistungen und Reisen
pour Services, Séjours et Locations d'Hôtels, Arbitrages, Expertises, Inventaires.
Gegründet und geleitet von
G. Helbling & Cie. par un groupe d'Hôteliers.

Demandez le prospectus et les formulaires.



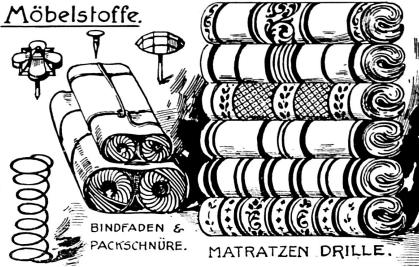
SCHOOP & COMP. ZÜRICH

USTERISTRASSE 7.

Prima Hotel Referenzen.



Möbelstoffe.



EN ITALIE

nouvel hôtel de premier rang de 150 lits, lift, chauffage, lumière électrique, appartements, bains, grands magasins etc.

A VENDRE.

Capital nécessaire L. 300.000. Sans agents. Discretion. Offres sous chiffre F. D. 41 à l'Union-Reclame, Lucerne. 1334



Neu! Schilf-Matten Neu!

sind das Beste für Teppich-Unterlagen, weil sich die Teppiche hierdurch viel schwerer anfühlen, man viel leichter darauf geht und der Boden dadurch egal gemacht wird!

Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit und liefern ich bei Abnahme von mindestens 12 Rollen ab Arnhem (Holland) und vorherige Kassa-Einsendung oder gegen Nachnahme

die Rolle für Mk. 3.25.

J. VREDENBURG — Brüssel —
85, Rue Gaucheret, 85.
Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen;
Grand Hotel National, Genève, u. s. w.

Tüchtiger Kurarzt, sprachenkundig

in Hydro-Electro-Diatherapie erfahren, mit eigener Clientel, sucht auf nächste Saison passendes Engagement.

Offerten unter Chiffre T 1009 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 1807 (HB61)

Friedr. Wörner Sohn

CHUR — Wagen-Fabrik — CHUR
Altenreomierter Geschäft, gegründet 1874.

Diplom I. Klasse Bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung 1877.
Diplom I. Klasse Schweizerische Landessausstellung Zürich 1883.

Spezialitäten in Luxuswagen wie Landauern, Viktorias, Breaks, Chaises, Coupés und besondere Hotelomnibusse.

Übernahme sämtlicher Reparaturarbeiten.
Garantie für solide Arbeit.

258 Prompte Bedienung zu mässigen, festen Preisen.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Resignation ist die Stelle des Sekretärs des Verkehrsbüro Zürich neu zu besetzen.

Erfordernisse: Kenntnis der deutschen, französischen, englischen und womöglich der italienischen Sprache in Wort und Schrift. Erfahrungen im Verkehrswesen. Kenntnis der schweizerischen Verkehrsverhältnisse. Gehalt 4000—5000 Fr.

Anmeldungen bis 15. März an den Präsidenten der Offiziellen Verkehrskommission Zürich. Eintritt auf 1. April. (MB31) 1324

Bauterrain zu verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein grosses Bauterrain zu verkaufen.

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre H 76 R an die Exped. ds. Bl. senden.

Grands vins de Bordeaux
Schröder & Schyler & Cie.
Bordeaux.

La maison de vin la plus ancienne de Bordeaux
fondée en 1789.

Vertretung und Niederlage:

= Felix Müller =
Weine und Liköre
INTERLAKEN.

Carl Braun Vertreter von Paul Stotz

Kunstgewerbliche Werkstätte
G. m. b. H.

Erzgiesserei Stuttgart

Reichhaltige Auswahl in allen Stilkarten in Beleuchtungskörpern für jede Lichtart. in allen Stilkarten in Heizkörperverkleidungen u. s. w.



Occasion!

Zu verkaufen wegen Aufgabe

Coup. Seewinne

guter Tischwein, weiß und rot a 20—30 Cts per Liter in Gebinden von 100—160 Liter, ferner

Waadtländer 1900er

garantiert real vom concuranten bis zum feinsten Flaschenwein ab Keller des Produzenten in Morges, Rolle u. Nyon in Landass. a 1000—1400 Liter und Gebinden von 100—800 Liter. Preise je nach Quantum und Qualität, Ziel nach Ueberreichung, Transportfass wechselseitig retour und Muster gratis.

2895 (H. D. 51.)

J. Schinz
Weinproduzent und Weinhändler
Station Oberrieden-Dorf
am Zürichsee.

Gesucht gut Koch,

evangelischer Konfession, welcher mit seiner Frau (gelehrter Saltochter) die wirtschaftliche Leitung eines deutschen feinen Passantenhotels der Riviera übernimmt. Mehrjähriger Vertrag. Angenehm, selbständige Stellung. Notwendiges Kapital ca. 10.000 Mark.

Offerten unter H 14527 G an Haasenstein & Vogler, Genua. 1337.

Altbekannte, vorzüglich eingeführte

Fremden-Pension

mit grossem Jahresumsatz, an feiner und ruhiger Lage der Stadt Zürich, ist besonderer Umstände halber an seriösen Reflektanten billig zu verkaufen. Grossere Anzahlung erforderlich. (HD169) 1338

Gef. Offerten an den Beantragten: J. Bloch-Esslinger, Georgenstr. 3, Zürich IV.

Hotel oder Pension.

Tüchtiger Geschäftsmann sucht Frühjahr ein Hotel mit Restaurant oder gut eingerichtet Pension von 20 bis 30 Betten zu verpachten. Bemühte muss nachgewiesen werden. Offerten unter Chiffre H 83 R an die Expedition ds. Bl.



Hotel II. Ranges

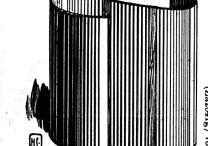
vorzugsweise Jahresgeschäft mit nachweisbarer Bediute, 40—70 Betten, wird von bewährten Fachleuten gepachtet event. zu kaufen gesucht. Offerten befinden unter Chiffre C 1227 Z Haasenstein & Vogler, 1325 (H. D. 124)



J. C. Bloedner Sohn, Gotha.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik HÖRGEN (Schweiz).



Verlangen Sie Prospekte.

Zu Verpachten

das neu eingerichtete Hotel Central mit 10 Fremdenzimmern und schönem Restaurant in bester Lage von Ragaz. Auskunft erteilen A.-G. von O. Ulmer-Hemmann in Zürich V oder H. Asperli, zum Löwen, Ragaz. 1335 (M.D. 7)

Hotel-Omnibusse.

Bei Unterzeichnung sind 2 zehn- und zwölffältige Omnibusse, neuestes System, zu verkaufen und können im Rohbau besichtigt werden.

H. Weber, Wagenbauer (Spezialist) Interlaken.

Joh. Gersbach & Cie. Internat. Kühlanklagen-Bau, Zürich. (Bureau: Niederdorfstrasse 90). Kühlshränke u. Kühlanklagen für Speisen u. Getränke mit Kaltrockenluftzirkulation.

Fleischaufbewahrung 15 Tage tadelloos.

Referenzen:

Dolder, Grand Hotel, Zürich.
Restaurant Seelbach, Zürich.
Fritz Baumann, Fleischhalle, Zürich.
Jacques Lenz, Fleischhalle, Zürich.
N. W. Müller, Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
J. Schmidhauser, Schützengasse Zürich.
Fritz Körber, Wurstfabrik, Zürich.
E. Strubin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.
Friedl Schuh, Confiserie & Restaurant, Interlaken.
Grand Hotel des Palmiers, Nizza, Herren Manz & Cie.
de Canes, Nizza.
Haus & Döpfner, Santa Lucia, Naples.
Pietro Campione Co.
Bahnrestaurant, Lucern.
Grand Hotel des Palmiers, Nice, Herren Manz & Cie.
Kühlraum, Oberleistung, 9.
Patent Gersbach No. 25,870 vom 16. März 1903.

Kühlraum, Oberleistung, 9.
Haus & Döpfner, Santa Lucia, Naples.
Haus & Döpfner, Naples.
Savoy, Naples.
Victoria, Sorrento, Naples.

(O. 2756)

Das Neueste und Beste in dieser Branche. — 2 jährige Garantie.

Intensive Luftzirkulation und Kühlung. — Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

Alle Isoliermaterialien, viele höllänische Isoliermullen, Korksteinplatten, Isolierpappeln etc. liefern zu einem Preis und übernehmen Isolierungen jeder Art.

Interessenten laden höflichst ein

Die Steigerungskommission des Bezirksrates Schwyz.

Vereinsmitglied, energisch und gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, 35 Jahre alt, dem eine ebenso tüchtige wie fachkundige Frau zur Seite steht (kinderlos), sucht wegen Abgabe seines bis jetzt innegehabten Geschäfts passendes Engagement per April als

Direktor oder Chef de réception

eines Hauses ersten Ranges. Jahressette vorgezogen.

Offerten unter Chiffre H 294 R an die Exped. ds. Bl.

Wegen Familienverhältnissen zu verkaufen

im Bündner Oberland, 1/2 Stunde von Waldhaus-Flims, ein

kleineres Gut

vorzüglich geeignet zum Bau eines Hotels, Sanatorium oder Ferienheims. 1/2 Stunde von Bahnstation. Von Fremden seit 30 Jahren besuchter, herrlicher Aussichtspunkt, sonnig, an grossem Tannenvall gelegen. Gutes Quellwasser. Offerten befördert die Exped. unter Chiffre H. 80 R.

Hexenmeister?

Der „Hexenmeister“ ist für Hotels, Restaurants etc. unentbehrlich, da er erkannt der einfachste und zuverlässige Apparat zur Vervielfältigung von Menüs etc. ist. Kein Rollen der Abzüge, kein Verfliesen der Schrift. Schriften und Zeichnungen verschiedenfarbig. 2500 Prospekte gratis und franko.

Generalvertretung für die Schweiz:
H. Ammann-Schmid, Basel, Bifangweg 10

Passenger

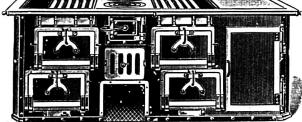
Ulricus- Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarre der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerhar..ruhr, Gallensteine und Leberleiden.**
Helene (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**
Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenausschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**
Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**
Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, **säuretilgend und Verdauung befördernd.**

→ Sollte auf keiner Weinkarte in den schweizerischen Hotels fehlen. ←
 Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.
 In Kisten à 30/1 und 50/2 Flaschen auch direkt von der Direktion in Passugg bei Chur.

45

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie

+ Patent No. 21849, Deutsches Reichs-Patent, Österreichisches Patent.



Kein Badcofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit bei sparsamem Brennstoffverbrauch. **Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen.** Spezialgeschäft für techn. Anlagen. **E. BURGER,** Emmishofen (Kt. Thurgau). NB: Die Heizwasserversorgung ist zum Einbau in bestehende gute Herdanlagen sehr geeignet. 34

Die beste, billige, höchst sohnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover

Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung mit drei Schnellzügen täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung! — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzess Elisabeth“, das erste Dampfschiff, das auf dem Kanal-Konvoi eingesetzt wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden. DURCHGEHENDE OSTENDE-BASEL u. OSTENDE-SALZBURG über Strassburg, Stuttgart, WAGEN (OSTENDE-SALZBURG). TENDÉ—WIEN über Basel, Zürich, Arberg.

Fahrplanlicher sowie Auskünfte über alle der Personen- und Güterverkehr von, nach und über Beide bestreitbare Angestelltenbüros von der **Verbindung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 4**, unentbehrlich erreich.

Sie sparen viel Geld

an Stromkosten, wenn Sie die elektrische Kleinstell-Sparlampe

Economical™

in Ihrem Hause verwenden. Durch leichten Zug von Hell auf halbdunkel umstellbar. Spart 80% an Strom. Brenndauer zirka 2000 Stunden.

Angenehm für Schlaf- und Krankenzimmer als Nachlicht, für Bureaux, Korridore, Treppenhäuser, Keller etc., wo nicht völlige Dunkelheit herrschen soll und doch jederzeit volles Licht gewünscht wird.

Grosse Bequemlichkeit. — Grosse Ersparnis.

Preis für alle Spannungen bis 135 Volt 16 Ue. Fr. 2.50
 „ höhere „ 250 " 16 " 3. —

Erhältlich bei allen Elektrizitätswerken und Installateuren, wo nicht direkt von

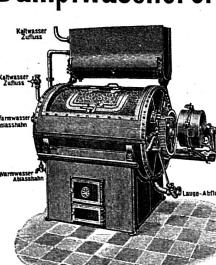
Richard Veesenmayer, Zürich V
 104 Seefeldstrasse 104

Spezialgeschäft für elektrotechn. Fournituren (gegr. 1890). Bei direkten Bestellungen bitte Spannung angeben oder eine defekte gewöhnliche Lampe einsenden. 1313 (B491)

Lugano-Paradiso. Zu verkaufen oder zu vermieten ein geräumiges Gebäude mit 16,000 m² Umschwung.

Die Liegenschaft liese sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemen Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich ggf. an Ercole Lombardi Piazza Lice 51, Lugano. 296

Dampfwäscherei-Einrichtungen



nach neuestem System für Elektromotor, Wassermotor, Dampfbetrieb oder Handbetrieb.

Aussserordentliche Ersparnisse gegen Handwäscherei. Grossmögliche Schönung der Wäsche. Bedeutend vereinf. Betrieb. Vorzügliche Rentabilität. Wasch-, Koch- u. Spülmaschinen, Centrifugen, Schnell-Trocken-Appliance, Plättmaschinen, Drehrollen neuester Konstruktion.

Verlangen Sie Prospekt und Kosten-Anschlag. Beste Referenzen.

Oscar Beyer, Plauen i. V. (Deutschland).

Vetreter: **Albert Liebmann, Zürich I.** 265

A. Stamm-Maurer
 BERN
 liefert die vorteilhaftesten
 gerösteten
 und rohen Kaffee.
 Muster und Preislisten
 zu Diensten. 283

Billig zu verkaufen
 ein so gut wie neuer

Hotelherd und ein
Restaurantsherd

sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwasserausrüstung neuester Konstruktion. 287

Basler Kochherdfabrik
 E. Zeiger, Basel.

Ernst Messmer
 Kupferschmiede
 Neuhausen bei Schaffhausen empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Hotels-, Wirtschafts- und Küchen-einrichtungen, Casseroles mit Sautoiron-Deckel, Bratpfannen mit Deckel, Röstiware, Schweizer-Milchwaren, Reparaturen und Versetzungen. Wäscheisen für grössere u. kleinere Hotels, alles unter Garantie und billigster Berechnung. (O 247 Sch)

BEAU CHALET HOTEL

comfort moderne, à vendre, peut être exploité toute l'année. Contre Pays d'Enhaut sur la ligne du Montreux-Oberland. Au besoin sur louerat. Sadr. Agence Montreuienne. Immobilier Ernest Hugonnet, Grande rue 6 et Place de la Gare à Montreux. (HB44) 1287

1 Bügelmaschine
 für Kraftbetrieb (System Stute & Blumenthal, Hanover)

1 Kragenrundemaschine

1 Vorgelege

10 Stück Freibriemen

1 grosse Kastenmangel

(Rolle) für Hand- und Kraftbetrieb. Alles wie neu, wegen Aufgabe der Wascherei **billig zu verkaufen.**

L. Heydrich, Zürich III

Jägergasse 1 II. 82

Zu verpachten

für kommende Saison der **Kursaal**

St. Moritz mit 25 Fremdenzimmern. 1330. (M. D. 46)

Auskunft erteilen A.-G. von O. Ulmer-Hermann in Zürich V.

1412

MARQUE DU
 DEPUIS
 BOLLINGER

BOUCHON
 1929

Unübertraglich sind Bollinger's

Extra Quality Brut

and Dry Extra Quality.

Bollinger
 141-Champagne

BOLLINGER

1929

General-Repräsentant für die Schweiz:

W. H. Elmenhorst, Zürich

Bahnhofstrasse 72.

Bauplatz
 zu verkaufen im aufblühenden
 Fremden- u. Zentralverkehrsort

Spiez
 schön gelegen, passend für
 Pension. Auskunft durch
 Gasser, Wimmis
 (FB26) 1815

Für Hotels und Pensionen.

Eine Partie Spiegel

verschiedener Grösse mit ganz kleinen
 Glasflächen sehr billig. Photogr. und
 Preisverzeichnis zur gef. Ansicht franko.

Spiegel- & Rahmenfabrik Ed. Olbertz
 72 Bäckerstr. 54, Zürich.

Verlangen Sie gratis
 den neuen Katalog
 ca. 1000 photogr.
 Abbildungen über
 garantierte

Uhren, Gold- &
Silber - Waren

E. Leicht-Mayer
 & Cie.
 LUZERN 23
 bei der 41
 Hofkirche

Machine Américaine à laver la vaisselle

VORTEX

de la Hamilton Low Co., New York.
 Breveté par la Chambre des Arts de Paris.

Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.

Elle lave, rince et séche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire 1/2 HP.

Les principaux avantages sont les suivants:

1^{er} Perfection du lavage; 2^e réduction du personnel; 3^e suppression de la casse et de l'ébréchage; 4^e économie de temps et de lingé.

Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à

ODIER & CIE
 Fournisseurs à divers Hôtels
 Représentants pour la Suisse
 Qual de l'Ile, 13, Genève.

Etablissements faisant usage de la "Vortex": Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamois à Leydis (Vaud); Hôtel de l'Athénée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 236

Zu vermieten

Grand Hôtel Lavarone (Trentino, Oesterreich), 1200 m, allererst Rang, in der Hochzone Lavarone mit prachtvoller Aussicht auf das ganze Plateau, kostbare Straßen, Verbindung mit Valstagna-Brenner- und Vicenza-Schio-Bahn. Modernes Comfort, 70 Zimmer, Sitze, Bäder, Telefon und Telegraph im Hause.

Näheres erteilt unentbehrlich die Società Roveretana per la costruzione d'Aberghi, Rovereto (Oesterreich).

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2,50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer

auch Besitzer von Hôtel de Suisse (früher Reubion) und vom Terminus-Hotel.

288

Niedriglage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirs, Luzern

Pilatushof, gegenüber Hotel Victoria

Preis-Courants gratis und franko.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
 BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilbernde Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
 Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niedriglage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirs, Luzern

Pilatushof, gegenüber Hotel Victoria

Preis-Courants gratis und franko.

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In dexter Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

Besitzer: The Geneva Hotels Ltd. Manager: Max Hoeftmann.

228

BÉHA'S HOTEL

ET DE LA PAIX

LUGANO.

Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussières. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).

L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.

Direction personnelle du propriétaire

Alex. Béha

précédemment Hôtel du Parc.

309